

[s.n.]

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 48

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

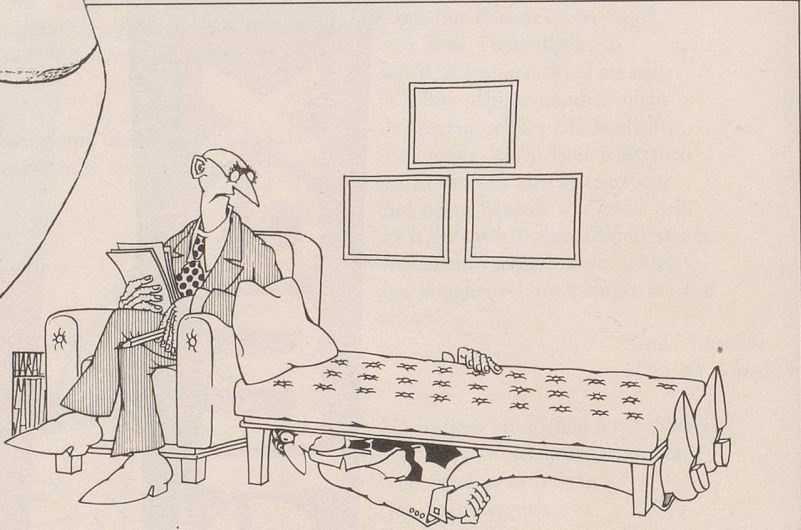
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

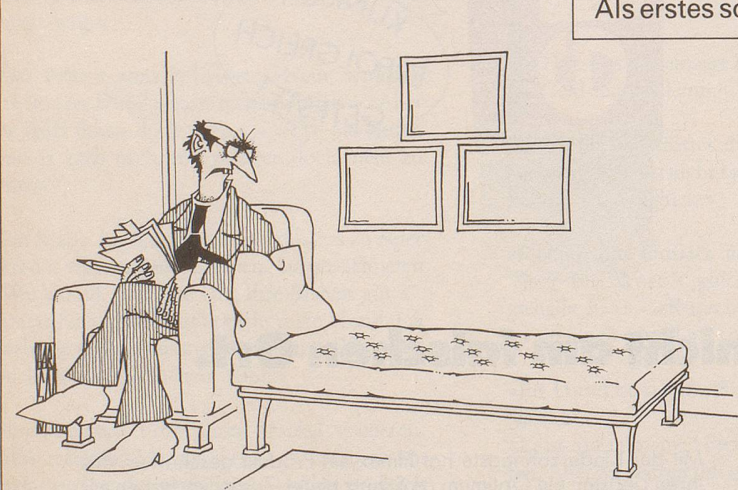
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sehr geehrter Herr Ehnz,
 als behandelnder Psychiater des vormaligen Karikaturisten und
 Humorikers Harald R. Sattler wende ich mich heute an Sie, weil
 ich glaube, daß nur Sie mich bislang erfolglose Therapie
 verstärkend unterstützen können.
 Ein "VOM-NEBELSPALTER-nicht-mehr-Geliebtwerden"-Syndrom hat
 meinen Patienten auf die Psychiateröffentlichung in Ihrem Organ
 das ihm mit einer umfangreichen Veröffentlichung in Ihrem Organ
 schnell wieder auf die Beine geholfen werden könnte.
 Das oben angeführte Syndrom manifestiert sich - wenn er
 Begleiterscheinungen: der Patient verkriecht sich in unangenehmen
 sichere Ecken, murmelt ständig dasselbe vor sich hin (beim Nebel-
 spalter hat mich keiner lieb...etc...etc.) und zeichnet unausgesetzt
 lieb...beim Nebelspalter...etc...etc.) und zeichnet unausgesetzt
 eigenartige Cartoons.
 Kennntnisnahme beilege.
 Was, so frage ich Sie hier und heute, darf ich dem unter ver-
 meintlichen Liebesentzug leidenden Kranken vermelden?

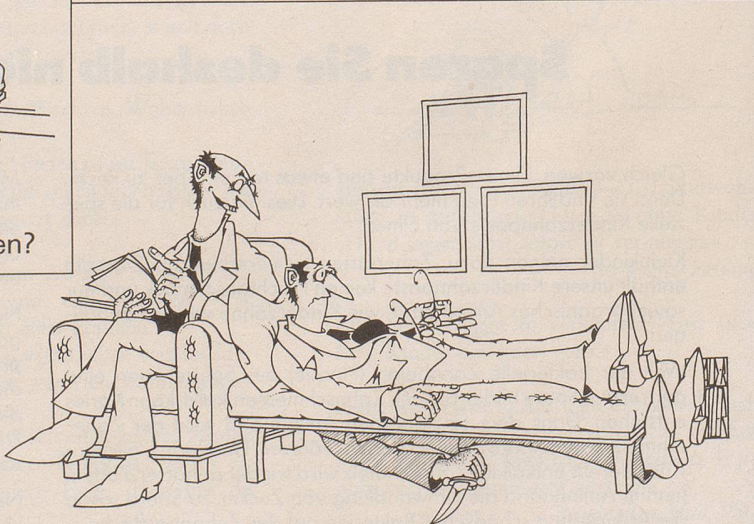
Mit vorzüglicher Hochachtung
 Dr. L. U. Egenbold
 (nach Diktat eingeschlafen)
 Hötzenham, 22-09-1987
 Anlagen.



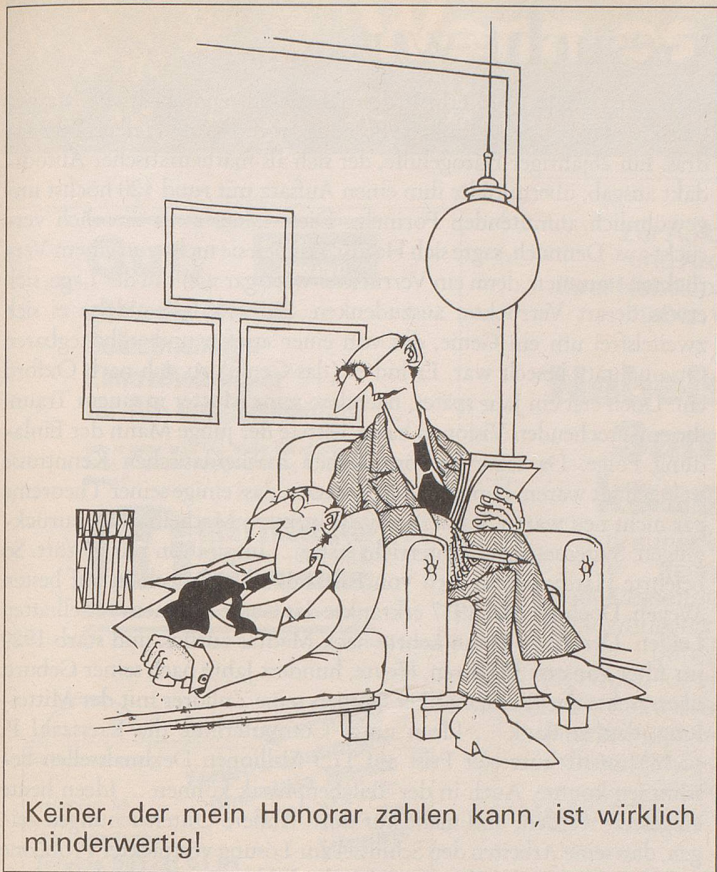
Als erstes sollten wir vielleicht etwas für Ihr Selbstvertrauen tun!



Wie lange haben Sie denn schon diese Halluzinationen?

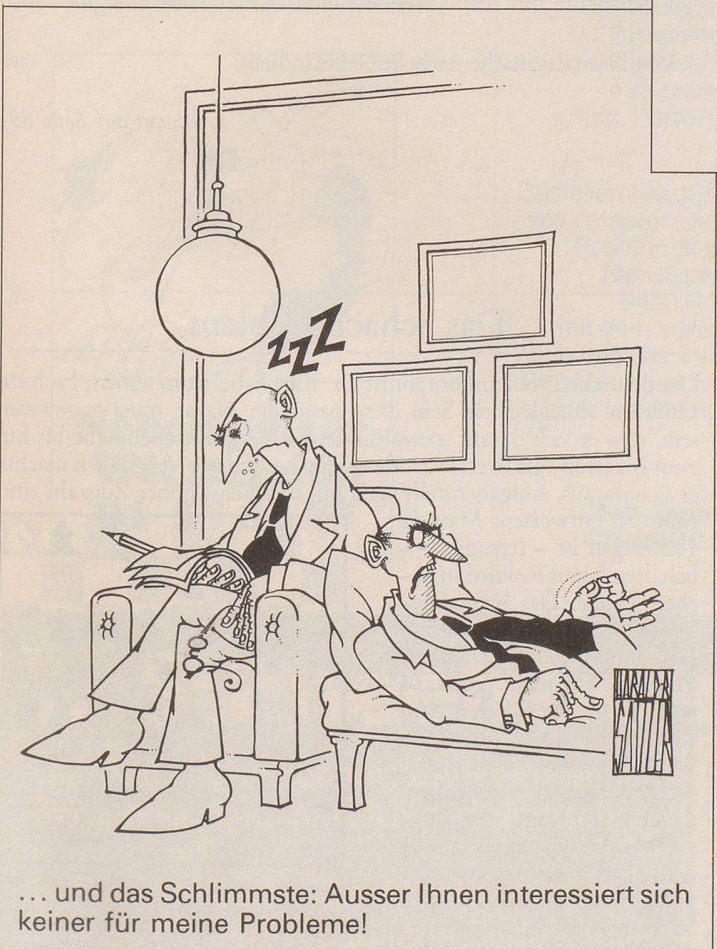
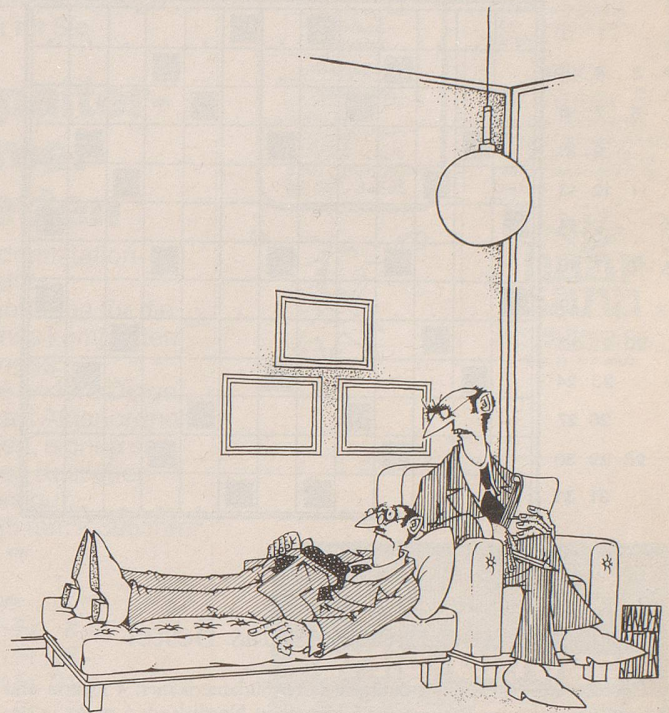


... Gerade das ist ja symptomatisch für Verfolgungswahn: Überall glaubt man versteckte Feinde zu sehen!

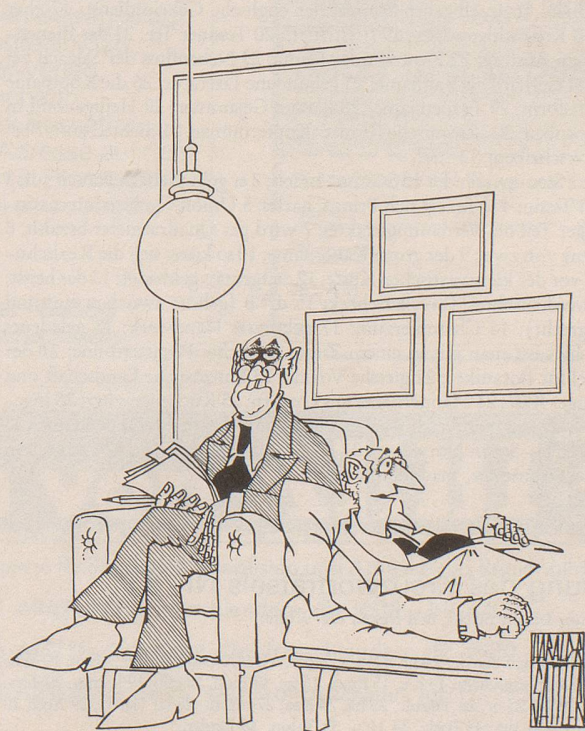


Was Ihnen fehlt, ist ein bisschen Selbstvertrauen; geht das denn nicht rein in Ihren blöden kleinen Schädel?

Keiner, der mein Honorar zahlen kann, ist wirklich minderwertig!



... und das Schlimmste: Ausser Ihnen interessiert sich keiner für meine Probleme!



... und so wurde aus Morgen und Abend der sechste Tag ... am siebenten Tag aber ruhte ich!